



**AUSGANGSLAGE**

- Durch die industrielle Revolution entstehen Chancen und Herausforderungen → die Technik hat zunehmend Einfluss auf den Alltag
- Die digitale Vernetzung bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, darunter auch die künstliche Intelligenz.
- Anstieg der Bevölkerung an eine hochwertige Gesundheitsversorgung: Der demografische Wandel führt zu einem wachsenden Bedarf an Fachkräften in der Pflege!
- Entstehung von Anwendungen innovativer Technologien!
- Pflege ist kaum in die Entwicklung von KI involviert: Akzeptanz ist notwendig für eine Implementierung.

**FRAGEN**

„Welche Chancen und Risiken bietet die KI in der Pflege?“  
**WAS IST KI?**  
Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben zu lösen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Sie dient zur Automatisierung von Prozessen und Methoden in der Pflege.

**METHODE**



*„Die Spannweite der verschiedenen Haltungen hinsichtlich KI reichen von revolutionärer bis zur Befürchtung des Ersetzwerdens.“*

**ERGEBNISSE**

- Pflegende und ihr neues Umfeld:**
- Der Prozess und die Nützlichkeit einer Implementation beeinflusst die Einstellung!
  - Digitale Kenntnisse und Kompetenzen werden als wichtig empfunden! Zudem wird die Arbeit spannender empfunden!
  - Die KI-Systeme müssen den aktuellen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien entsprechen!
  - Reduktion der Arbeitsbelastung durch Unterstützung im Administrativen, sowie durch Übernahme von Routinearbeiten!
  - Die Implementierung bringt grosse Investitionen an Zeit und Geld mit sich!
  - Generelle Meinung über die Wirkung auf die Patienten: Pflegepersonal befürchtet eine Ersetzung ihrer Arbeit!

- Patienten und ihr neues Umfeld:**
- Unterschiedliche Meinungen über die pflegerische und betreuerische Tätigkeiten
  - KI sei nicht flexibel genug, und sie sei nicht in der Lage, sich an Patienten hinsichtlich ihrer Bedürfnisse zu berücksichtigen!
  - Sie scheinen jedoch die Fähigkeiten der KI und Kinder zu überschätzen!
  - Die Behandlung würde durch KI schneller bedient zum Datenschatz und Ausbeutung der Nutzer! Sie steht jedoch eine gute Erkennung und Auswertung von Daten!
  - Erhöhte Möglichkeit der Vernetzung: gute Alternative zu echten Ressourcen!

**DISKUSION**

- Alle Studien weisen ein eher niedriges Evidenzniveau auf, jedoch sind viele ähnliche Haltungen durch die Studienauswahl sichtbar, allerdings nicht negativ oder positiv zu bewerten. Daraus können allgemeine Kenntnisse gezogen werden.
- Die Thematik der Haltung ist sehr individuell und von verschiedenen Faktoren abhängig, weshalb sie nicht verallgemeinert werden kann.

**SCHLUSSFOLGERUNG**

- Praxisempfehlung:**
- Thematisierung bereits in der Ausbildung
  - Wissensvermittlung durch Schulung
- Forschungsempfehlung:**
- Forschung mit höherem Evidenzniveau
  - Punktuelle Betrachtung einzelner Themen
  - Implementationserfolg, Anwendung einzelner KI-Funktionen

# Abschlusspräsentationen 2026

Bachelor-Thesen am Departement Gesundheit  
– Bachelor-Studiengang Pflege

Donnerstag, 9. Juli 2026, 13.30 bis 16.00 Uhr  
Binningerstrasse 2, 4142 Münchenstein

## Abschlusspräsentationen 2026

Wir begrüßen Sie ganz herzlich zu den Abschlusspräsentationen am Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule.

Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs Pflege präsentieren ihre Bachelor-Thesen der Öffentlichkeit. Damit schliessen sie ihre mit grossem Engagement erarbeitete Thesis und zugleich ihr Studium an der Berner Fachhochschule ab.

Die Präsentationsräume/-zeiten sind nachfolgend im Programm aufgeführt. Unsere Absolvent\*innen sind vor Ort und geben Ihnen Auskunft zu ihren Thesen.

# Bachelor-Studiengang Pflege

## 5. Etage – Präsentationen Raum 514

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
01	Aromatherapie bei CINV	Beqiri Lara	13:30
02	Personenzentrierte Pflege zur Reduktion von herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz	Keller Noemi	13:50
03	Prävention des Post-Intensive Care Syndrome : Die Wirksamkeit des ABCDEF-Bundles und Intensivtagebüchern im klinischen Setting	Saner Jill Nina	14:10
	<b>Pause</b>		<b>14:30</b>
04	Auswirkungen von Virtual Reality auf motorische Beeinträchtigungen bei Erwachsenen nach einem Schlaganfall	Suter Casey	15:00
05	Wirksamkeit digitaler Selbstmanagement-Interventionen unter pflegerischer Begleitung bei Erwachsenen mit Adipositas	Wehrle Sandra	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		16:00

## 5. Etage – Präsentationen Raum 520

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
06	Wirkung tiergestützter Interventionen bei hospitalisierten Kindern	Koller Lara	13:30
07	Muttermilchernährung bei Neugeborenen mit angeborenem Herzfehler: Einfluss pflegerischer Unterstützung auf die Gewichtsentwicklung	Schär Céline Michelle	13:50
08	Motivational Interviewing bei Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes. Eine systematische Literaturlarbeit.	Wicki Maria Caterina	14:10
	<b>Pause</b>		<b>14:30</b>
09	Zwischen Information, Beziehung und Belastung: Pflegerische Kommunikationsansätze in der pädiatrischen Onkologie mit Kindern, Jugendlichen und Familien	Farid Nour	15:00
10	Virtual Reality während der pflegerischen Wundbehandlung: Das subjektive Erleben brandverletzter Patient*innen	Fistik Rozerin	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		16:00

## 5. Etage – Präsentationen Raum 525

Nr.	Titel der Bachelor-Thesen	Studierende	Zeit
11	Strukturelle Burnoutprävention bei medizinischem Personal auf der Notfallstation	Rohr Rhea	13:30
12	Standards in der Praxis. Wie Pflegefachpersonen und Wundexperten interne Standards bei der Dekubitus-Therapie anwenden: ein retrospektive quantitative Datenanalyse	Darbyshire Rowan	13:50
13	Topische Kortikosteroide vs. Standardpflege zur Prävention der Radiodermatitis bei Mammakarzinom – eine systematische Literaturarbeit	Schwitzer Philipp	14:10
	<b>Pause</b>		<b>14:30</b>
14	Depressionen und Chronische Schmerzen: Ein Zusammenspiel	Appel David	15:00
15	Suizidale Handlungen und Diabetes mellitus - Erkennen, Ansprechen und Weiterleiten suizidaler Warnzeichen aus pflegerischer Perspektive	Köchli Jana	15:20
	Ende der Abschlusspräsentationen		16:00

**Berner Fachhochschule**

Departement Gesundheit

Binningerstrasse 2

4142 Münchenstein

Telefon +41 31 848 54 54

[pflege@bfh.ch](mailto:pflege@bfh.ch)

[bfh.ch/bsc-pflege](https://bfh.ch/bsc-pflege)